

Privates Urlaubsglück im Paradies





Bali, die Insel der Götter, lockt Reisende neben exotischem Ambiente und Kultur nun vermehrt auch mit Luxusadressen, die Urlaub mit großer Privatsphäre zu überschaubaren Preisen bieten.

Leben wie Gott in Frankreich – mit diesem geflügelten Wort wird gemeinhin ein Höchstmaß an irdischen Genüssen beschrieben. Angesichts der Urlaubsträume, die sich vor Ort auf der indonesischen Ferieninsel Bali unvermittelt zum unvergesslichen Urlaubstraum manifestieren, müsste der eingangszitierte Volksmund korrigiert werden. „Leben wie die Götter in Bali“ – unter diesem Motto suchen und finden immer mehr Urlauber aus aller Welt ihr ganz persönliches Ferienglück. Tatsächlich ist Bali heute – nach den Anschlägen in den Touristenzentren Kuta und Jimbaran im Jahr 2005 – wieder eine Trenddestination, die Jahr für Jahr mehr Urlauber anzieht. 2006 bereisten mehr als fünf Millionen Besucher das indonesische Eiland, ein Jahr später wurden Wachstumsraten von rund 30 Prozent vermeldet.

Insbesondere Besucher aus Europa lassen sich immer öfter von den tropischen Stränden, den majestätischen Vulkanen, tiefen Schluchten, malerischen Reisterrassen, grünen Regenwäldern und nicht zuletzt einem einzig-

artigen und gleichermaßen farbenfrohen wie tief verwurzelten Hindukult faszinieren. Immerfort scheinen Balinesen mit ihren Göttern verbunden, der gesamte Tagesablauf ist den Riten unterworfen, kleine, bunte Opfergaben sollen Dämonen besänftigen. Religiöse Zeremonien, der betörende Duft von Räucherstäbchen und die melodischen Klänge der Gamelan-Musik untermalen den Aufenthalt auf Bali, das nicht am anderen Ende der Welt zu liegen scheint, sondern in einem eigenen, fremden gleichwohl unvergesslichen Universum. Urlaub mit allen Sinnen ist auf Bali garantiert, selbst in den Urlauberzentren und den vielen exklusiven Ressorts ist der ursprüngliche Zauber Balis und der exotische Reiz noch spürbar. Doch erst abseits ausgetretener touristischer Trampelpfade, abseits der großen Ressorts, in den kleinen, feinen, oftmals auch privaten Feriendomizilen der Insel, die Luxusurlaub mit paradiesischer Privatsphäre verweben, erliegt man schlussendlich gänzlich dem Charme eines Urlaubsaufenthalts, der neue Maßstäbe setzt.

„BALI STYLE VILLAS“ – LUXUSLEBEN IN PRIVATVILLEN

„Der erste Ferientag in einer Villa war mein Schlüsselerlebnis“, lacht Karin Vogt, die gebürtige Schweizerin, die nach wenigen Tagen auf Bali die Insel „nie wieder verlassen wollte“. Tatsächlich scherte Vogt, damals noch als Topmanagerin in Zürich tätig, aus ihrem bisherigen Leben aus, um künftig auch anderen Menschen die Alternative zu namhaften Luxus-hotels schmackhaft zu machen. Urlauben in balinesischen Traumvillen mit absoluter Privatsphäre – Köchin, Fahrer und Hauspersonal inbegriffen. 20 Luxusanhänger direkt am Meer oder auch im Landesinneren kann Vogt heute als „Bali Style Villas“ ihrem Kli-

entel vermitteln – allesamt Häuser in offener, tropischer Bauweise, im traditionellen Baustil als „Compounds“ konzipiert. Meist bestehen die Anlagen aus einem Hauptpavillon mit offenem Speiseraum und mehreren Gästepavillons für Kinder und Freunde, tropisches Natur-pur-Feeling ist inklusive. Denn nicht zuletzt die klimatischen Bedingungen lassen eine organische Architektur zu, die Innen- und Außenräume verschmelzen lassen. So wundert es nicht, wenn sich das Badezimmer zum Garten hin öffnet und man beim Duschen das ungewöhnliche Gefühl genießt, mitten im Dschungel zu stehen. In den nächsten Jahren will Vogt das Angebot stetig ausbauen, wobei der Exklusivitätsanspruch

immer im Vordergrund stehen wird. Vogt: „Besser als jedes Tophotel können wir auf die Individualität unserer Gäste eingehen. Unsere Gäste werden nach ihren Wünschen vom Hauspersonal bekocht, die Zutaten auf den lokalen Märkten eingekauft. Aber auch In-house-Massagen oder das Organisieren von Ausflügen mit dem eigenen Fahrer sind kein Problem.“ Auf niedrigen Tischen, kniend auf weichen Polstern, wird ein traditionelles balinesisches Mahl gegessen: Kokosmilchsuppe, gebratener Reis mit Satay-Spießen und Gemüse. Und mit der Dunkelheit halten Ruhe und die Bereitschaft Einzug, ein bisher nicht bekanntes Urlaubsglück in vollen Zügen zu genießen.

Links unten: Villa Puri Bayu – balinesische Traumvilla mit absoluter Privatsphäre

Rechts unten: Der Pool im tropischen Garten





„VILLA MATHIS“ – DER GEHEIMTIPP FÜR INDIVIDUALISTEN

Inmitten eines Reisfelds, rund zehn Minuten von Balis Hot-Spot Seminyak entfernt, hat sich Bruno Beguin zusammen mit seiner Familie seinen ganz persönlichen Lebensraum erfüllt. Als Tourismusmanager in Paris erfolgreich, war die Hochzeitsreise nach Bali lediglich als kurzfristige Auszeit gedacht. Doch in Bali entdeckte Beguin seine Heimat. Auf rund 7000 Quadratkilometern schufen die Beguins in wenigen Jahren einen Urlaubstraum, der selbst verwöhnte Designliebhaber und Individualisten begeistern sollte. Drei Privatvillen gilt es im riesigen Garten mit offenen Pavillons und liebevoll gestalteten Swimming-Pools zu entdecken. Für

Beguin steht das individuelle Service über allem: „Wir wollen keine herkömmliche Herberge sein, wir wollen einen Lebensstil verkörpern und den Service eines Luxushotels mit den Annehmlichkeiten einer Privatvilla kombinieren. Wir selbst stehen für einen Lebensraum, den wir verwirklichen konnten. Unser Gäste sollen durch ihren Aufenthalt neue Perspektiven sehen, neuen Kontakt zu ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen knüpfen und vielleicht die Kraft finden, ihre ei-

genen Träume umzusetzen.“ Mit viel Liebe zum Detail, aber auch ebenso viel Diskretion zelebrieren die Beguins den Aufenthalt für ihre Gäste. Wer die Abwechslung liebt, nimmt sein Abendessen immer in einem anderen, wunderschönen Ambiente ein. Entweder an einem der Pools, der mit seinen Schwimmkerzen das kulinarische Erlebnis matt ausleuchtet, in einem stillen, abgeschiedenen Teil des Gartens oder auf einer Privat-Terrasse mit Blick auf ein friedliches Paradies.

Die Villa Mathis verbindet den Service eines Luxushotels mit den Annehmlichkeiten einer Privatvilla.



„UBUD HANGING GARDENS“ – PRIVATER LIFESTYLE IM DSCHUNDEL

Auf Exklusivität und Privatsphäre setzt auch das neueste Hotel der Orient Express Gruppe – das Ubud Hanging Gardens. Manager Nicolas Pillet schuf einen einzigartigen Rückzugsort, voller Ruhe und Frieden mitten im Herzen des Tropenparadieses Bali. Die Natur ist aufregend in Szene gesetzt: exotische Bäume und die Düfte der Tropen, wie Kakao, Kaffee und Durian, sowie eine Vielzahl von Bambusgewächsen, Flammenbäumen und Orchideen vermitteln tropische Urlaubsträume. Die 38 Luxusvillen, die nie an einen Hotelkomplex erinnern, verfügen alle über eigene „Private Pools“ mit unvergesslichem Blick auf Tempelanlagen hoch über dem Ayung-Fluss. Das Resort liegt inmitten der steilen Reisterrassen von Ubud, jeder der luxuriösen Privatvillen in balinesischem Stil eignet sich perfekt, um dem Alltag

zu entfliehen, eine private Seilbahn erleichtert den Zugang zu den Ferienanlagen. Der Panorama-Pool, der die natürliche Steilheit der Landschaft und spektakuläre Topographie des Hanges betont, wurde auf zwei Ebenen angelegt. Um die Individualität des Aufenthaltes zu betonen, kreierte Pillet Angebote, die selbst für Tophotels neue Maßstäbe setzen. In der Tempelanlage auf der gegenüberliegenden Talseite wird auf Wunsch ein unvergessliches privates, romantisches Abendessen mit einem anschließenden Spaziergang durch den Regenwald zum Tempel des Heiligen Wassers inszeniert. Hier, an der heiligen Quelle, wird dann umhüllt von der tropischen Nacht ein Reinigungsritual zelebriert, bei der ein örtlicher „Mangku“ (Priester) Gebete spricht. Wer dann zum Abschluss eines außergewöhnlichen Abends eine Fußmassage auf einer Bambus-Terrasse direkt am Fluss genießt, für den bleibt Bali Zeit seines Lebens unvergesslich. (Stefan Kröll)



Die 38 Luxusvillen, die auf den ersten Blick keinesfalls an einen Hotelkomplex erinnern, verfügen alle über einen eigenen Panorama-Pool mit unvergesslichem Blick auf Tempelanlagen hoch über dem Ayung-Fluss.

